

Pressemitteilung

Zeitz, 04.09.2025

EU-Kommissarin Sachariewa besucht Reallabor ZEKIWA Zeitz

Das Reallabor ZEKIWA Zeitz (RZZ) revitalisiert das Areal der ehemaligen Kinderwagenfabrik als Modellprojekt für ästhetisch vorbildliches, nachhaltiges und zirkuläres Bauen nach den Kriterien des Neuen Europäischen Bauhaus (NEB): beautiful – sustainable – together.

Am Donnerstag, den 4. September 2025, besuchte **die EU-Kommissarin für Start-ups, Forschung und Innovation, Ekaterina Sachariewa**, das **Reallabor ZEKIWA Zeitz**. Gemeinsam mit **Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff**, **Staatssekretär Dr. Jürgen Ude** und **Oberbürgermeister Christian Thieme** informierte sie sich über das größte NEB-Projekt in Sachsen-Anhalt und tauschte sich mit Vertreter:innen aus Stadtgesellschaft, Forschung und Kultur über die Transformation des ZEKIWA-Areals aus.

Im „**Raum der Möglichkeiten**“ im Erdgeschoss des historischen Fabrikgebäudes stellte der RZZ-Projektverbund seine Arbeitsbereiche vor. Zu sehen waren Architekturmodelle, Materialinnovationen und Prototypen, die zeigen, wie das ehemalige Kinderwagenwerk zu einem nachhaltigen Quartier entwickelt werden kann. Digitale Augmented-Reality-Entwürfe ermöglichten zudem einen Blick auf Zukunftsentwürfe für Gebäude, Quartier und Stadtraum. In einer Diskussions-Agora kamen Vertreter:innen des Jugendparlaments, der Stadtgesellschaft und des RZZ-Projektverbundes zu einem offenen Dialog mit der EU-Kommissarin zusammen, um über die Rolle des Neuen Europäischen Bauhaus für Zeitz und die Region zu diskutieren.

Ministerpräsident **Dr. Reiner Haseloff** betonte: „Der Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier ist eine große Herausforderung, die wir nur gemeinsam und mit viel Ausdauer bewältigen können. Mit Projekten wie dem Reallabor ZEKIWA zeigt sich, wie durch Kreativität und Zusammenarbeit Zukunft gestaltet werden kann. Sachsen-Anhalt als Bauhaus-Land verknüpft das Neue Europäische Bauhaus mit dem Strukturwandel und hebt städtebauliche Maßnahmen auf ein neues, nachhaltiges Niveau. So werden neue Arbeitswelten erschlossen und eine bessere Lebensqualität in der Region erreicht. Das ist ein starkes Signal – für Zeitz, für das Mitteldeutsche Revier und für kommende Generationen.“



Oberbürgermeister Christian Thieme sieht den Beginn der Umsetzung als wichtigen Schritt für die Zukunft der Stadt Zeitz und erklärt: „Das ZEKIWA-Areal steht für die Transformation, den Strukturwandel, denn es verkörpert die Zeitzer Industriegeschichte und zeigt gleichzeitig die Folgen der Deindustrialisierung in den 1990er Jahren. Dank Unterstützung durch Land und Europäische Union können wir jetzt eine weitere Industriebrache wieder ein Stück weit in die Zukunft entwickeln und helfen damit gleichzeitig, das wunderschöne Gebäude zu erhalten. Deshalb setzen wir auf das Verbundvorhaben „Reallabor ZEKIWA Zeitz“ im Rahmen des NEB-Projektes, wodurch das Gebäude reaktiviert und klimagerecht, interdisziplinär und inklusiv gestaltet werden soll.“

Bürger:innen-Fest „WELCOME Reallabor ZEKIWA Zeitz“

Im Anschluss konnten ab 17 Uhr alle interessierten Besucher:innen im Rahmen der Auftakt-Veranstaltung **WELCOME Reallabor ZEKIWA Zeitz** das ZEKIWA-Areal und den Raum der Möglichkeiten erkunden, an Mitmach-Aktionen teilnehmen und mit den Projektpartner:innen ins Gespräch kommen.

Der Projektverbund

Das **Reallabor ZEKIWA Zeitz (RZZ)** wird von einem interdisziplinären Verbund getragen, der wissenschaftliche, gestalterische, technologische und gesellschaftliche Kompetenzen vereint:

- Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
- Forum Rathenau e. V.
- Hochschule Anhalt
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Stadt Zeitz
- Stiftung Bauhaus Dessau

Gemeinsam setzen die Partnerinstitutionen auf eine offene, partizipative und zukunftsgerichtete Transformation des ehemaligen ZEKIWA-Areals und entwickeln ein Modellprojekt für nachhaltige Stadtentwicklung in Europa.

Hintergrund

NEB – die drei Buchstaben stehen für das „Neue Europäische Bauhaus“. Die EU-Initiative flankiert Europas Weg – den GREEN DEAL – in die Klimaneutralität und ruft zum gemeinsamen Handeln auf. Sachsen-Anhalt ist dabei und unterstützt konkrete Ideen und Vorhaben. Im Rahmen der Landesinitiative „#NeueBauhäusler: Sachsen-Anhalt – Gemeinsam für ein Neues Europäisches Bauhaus (NEB)“ sind Fördermittel in Höhe von rund 15,5 Millionen Euro aus dem Europäischen JTF („Just Transition Fund“ = für den gerechten Übergang) bewilligt worden, weitere 8,8 Millionen Euro wurden in Aussicht gestellt. Das „Reallabor ZEKIWA Zeitz“ ist neben den „angewandten Projekten“ das einzige „Reallabor“ der sachsen-anhaltischen NEB_INITIATIVE und zugleich das größte NEB-Projekt Sachsen-Anhalts, Zieleinlauf: Ende 2027. Mehr dazu unter www.neuebauhaeusler.com.

Über Forum Rathenau e. V.

Der Forum Rathenau e. V. stärkt vom Standort Bitterfeld-Wolfen ausgehend den Transformationsprozess im Mitteldeutschen Revier. Das im Jahr 2019 gegründete Projekt vermittelt die Innovationen der Kohlenstoffkreislaufwirtschaft. Seit dem Jahr 2023 wird es im Rahmen des STARK Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert. Wir freuen uns über das Vertrauen des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union, in diesem einzigartigen ZEKIWA-Verbund federführend mitwirken zu können. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen und Akteuren aus Forschung und Planung wirken wir als Forum Rathenau als Schnittstelle zwischen (Kohlenstoff-)kreislaufwirtschaft und Architektur, Stadtentwicklung, Materialinnovationen und Partizipationsformaten.

Pressekontakt Forum Rathenau e. V.

Simone Everts-Lang

Pressestelle Forum Rathenau e. V.

presse@forum-rathenau.de

Mobil +49 176 83459834

